

Der digitale Untersuchungsauftrag für Gewebeproben beschleunigt den Workflow in der Praxis

Ein Gespräch mit unserem Partner **Dr. med. Marc Schäpsmeier** über die Software und den Service von inveox

Dr. med. Marc Schäpsmeier ist Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie. Seine Praxis sendet pro Woche rund 60 Gewebeproben zur Befundung ins Pathologielabor. Bis der Arzt sich zu einer Zusammenarbeit mit inveox entschied, begleitete jede Gewebeprobe ein von Hand ausgefüllter Laufzettel mit den Daten zu Patient und Probe ins Labor. Seit August 2020 erfasst das Praxisteam mit dem digitalen Untersuchungsauftrag von inveox alle diagnoserelevanten Informationen online und übermittelt diese schnell und sicher digital an das Labor. Wir haben mit Herrn Dr. Schäpsmeier über seine Erfahrungen mit unserer Software und dem Service von inveox gesprochen.

Herr Dr. Schäpsmeier, was hat Sie dazu bewogen, mit inveox zu arbeiten?
Das war der Wunsch nach Digitalisierung. Ich wollte weg von der Arbeit mit zu viel Papier.

Wie wurden Sie auf uns aufmerksam?
Die Pathologie in Bayreuth, die ja ebenso mit Ihnen zusammenarbeitet, machte

mich auf inveox und auf Ihre Digitalisierungslösung aufmerksam und weckte mein Interesse.

Weshalb haben Sie sich dazu entschieden, mit uns zusammenzuarbeiten?
Mich überzeugt das Konzept. Das System ist leicht zu bedienen und bietet zugleich Sicherheit im Umgang mit den Proben. Es ist eine sehr übersichtliche und gut gemachte Online-Plattform.

Inwieweit unterscheidet sich inveox in Ihren Augen von anderen Unternehmen aus derselben Branche?
Dazu habe ich wenig Vergleichserfahrung. Der einzige Bereich, in dem wir mit einem ähnlichen System zu tun haben, ist die Bearbeitung von Blutproben, die wir ja in ein anderes Labor schicken als Gewebeproben. Der Anbieter im Blutprobenbereich ist viel größer als inveox, und dort ist es deutlich schwieriger, persönliche Betreuung zu erhalten. Bei inveox funktioniert das hingegen wunderbar. Das ist der einzige eingeschränkte Vergleich, den ich Ihnen geben kann.

Was entscheidet in Ihren Augen, ob es sich lohnt, auf ein digitales System umzustellen?
Entscheidend sind vor allem zwei Dinge. Erstens darf der Zeitaufwand für die Erstellung von Laboranfragen und Befunden durch das digitale System nicht größer werden als er es vorher mit dem analogen war, idealerweise sinkt er natürlich sogar. Zweitens ist eine schnelle, sichere und nachvollziehbare Übermittlung der Daten zwischen Arztpraxis und Labor wichtig. Beides ist mit dem System von inveox gewährleistet.

Laufen Ihre Prozesse bei der Probenverarbeitung mit inveox nun schneller?
Ja, deutlich. Ich schätze, das System von inveox beschleunigt unsere Probenverarbeitung um 10 bis 20 Prozent.

Inwiefern hat die Lösung von inveox Ihren Arbeitsalltag und Ihren Workflow positiv verändert?
Neben der Beschleunigung profitieren wir von mehr Transparenz, da wir die Daten zu den eingeschickten Proben jederzeit online aufrufen und den Status



der Probenbearbeitung nachvollziehen können. Mit der Papierversion, die wir vorher verwendet haben, ging das nicht: Sobald das Formular zusammen mit der Probe vom Kurier abgeholt wurde, ist es weg, und man kann im Nachhinein nichts mehr einsehen. Die Nachvollziehbarkeit ist also deutlich gestiegen, was wiederum die Sicherheit bei der Probenverarbeitung enorm verbessert. Praktisch ist außerdem, dass das System von inveox bei uns an jedem Arbeitsplatz verfügbar, sehr leicht zu bedienen und für jeden verständlich ist, sobald man sich einmal eingearbeitet hat.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit inveox?
Bestens. Vom ersten Kontakt über die Bereitstellung der Schulungsmaterialien und der Schulung vor Ort bis hin zum Support bei Anwendungsproblemen bin ich mit Ihrem Service durchgehend zufrieden. Am Anfang hat es eine Zeit gedauert, bis sich bei uns alles eingestellt hatte und bis wir die Handscanner in Betrieb nehmen konnten, aber ab dem Moment, in dem wir uns für die Zusammenarbeit mit inveox entschieden hatten, lief alles sehr reibungslos. Bei Anfragen von unserer Seite melden Sie sich zeitnah zurück, und wir können Fragen oder Probleme jederzeit mit

Ihnen besprechen – so wünscht man sich das.
Inwiefern bietet das System von inveox die Lösung für Ihr ursprüngliches Problem?
Dadurch, dass die Dokumentation mit inveox digitalisiert ist, alle Daten zu unseren Einsendungen über die Online-Plattform abrufbar sind und der gesamte Vorgang sehr transparent geworden ist, hat inveox genau den Wunsch erfüllt, den wir mit diesem Projekt verbunden haben.

Was wünschen Sie sich für die künftige Zusammenarbeit?
Dass sie weiterhin so fantastisch läuft wie bisher! Was die Software betrifft, würde ich mir zusätzlich die Möglichkeit wünschen, Aufträge auch nachträglich noch bearbeiten und Informationen ergänzen zu können, selbst wenn man den Auftrag bereits ans Labor geschickt hat. Hin und wieder kommt es vor, dass ich bei einer Laboranforderung im Nachhinein noch gern etwas hinzufügen würde. Das wäre noch ein schöner Pluspunkt für die künftige Weiterentwicklung der Software, falls das technisch machbar ist. Ansonsten bedanke ich mich für die bisherige Zusammenarbeit und den guten Service.

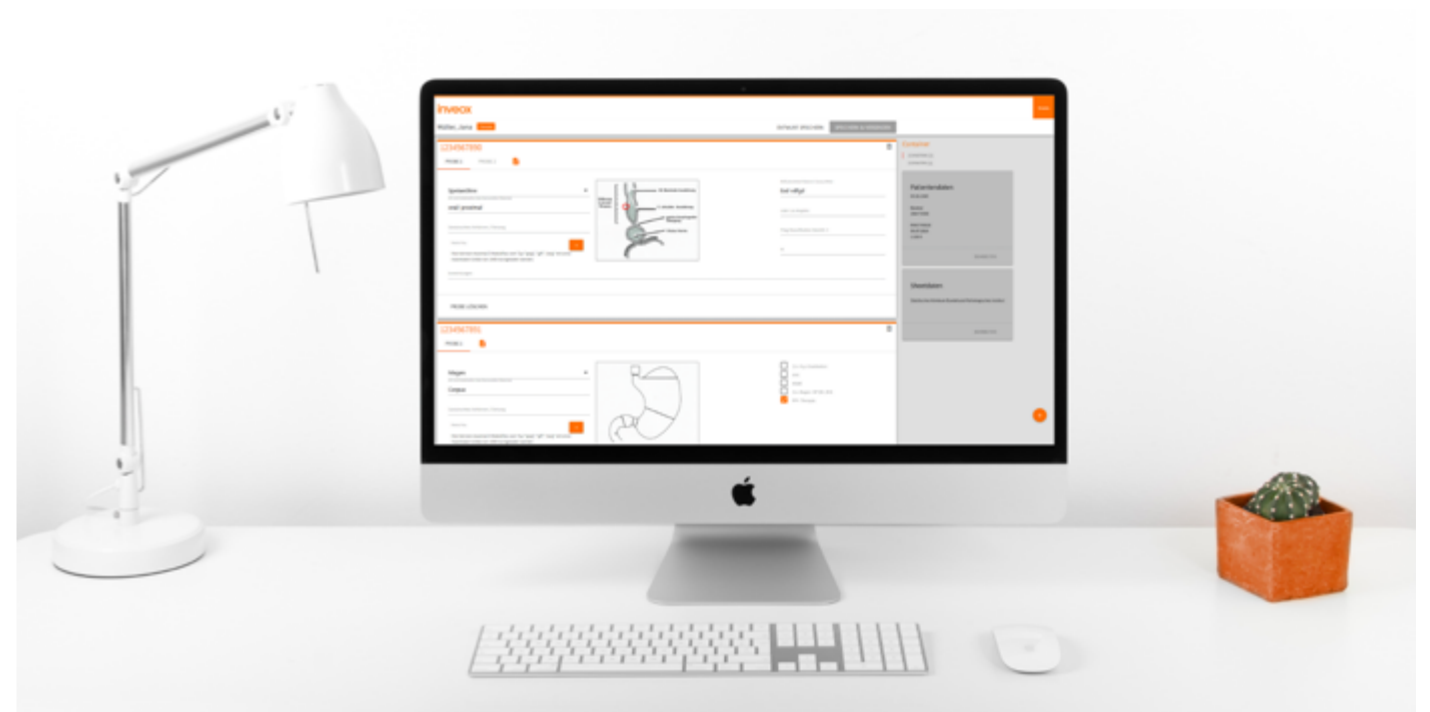
Auch wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen und die Antworten auf unsere Fragen. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Austausch und die weitere Zusammenarbeit.

inveox

inveox entwickelt Systeme zur Automatisierung und Digitalisierung des Probeneingangs in der Histopathologie, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit von Krebsdiagnosen zu verbessern und gleichzeitig die Effizienz und Rentabilität der Labore zu steigern.

Sie möchten den digitalen Untersuchungsauftrag von inveox in Ihrer Praxis nutzen?

René Baronner
(Director Sales bei inveox)
berät Sie gerne unter:
+49 157 71679772



Schnellere Arbeitsabläufe mit inveox